

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

| Gremium                    | Datum      |
|----------------------------|------------|
| Sportausschuss             | 10.03.2022 |
| Bezirksvertretung 8 (Kalk) | 07.04.2022 |

### Fortführung der Sportnetzwerkarbeit im Stadtbezirk Kalk

Die Sportverwaltung teilt mit, dass die begonnene Sportnetzwerkarbeit im Rahmen von *Sport in Metropolen* im Stadtbezirk Kalk bis September 2023 fortgesetzt wird, da derzeit die notwendigen selbsttragenden Strukturen noch nicht in ausreichendem Maße vorhanden sind. Der Sportausschuss hatte am 06.11.2014 den Bezirk Kalk als nächsten Stadtbezirk nach Mülheim und Nippes ausgewählt. Die Aufbauarbeit wurde 2015 aufgenommen.

Parallel läuft weiterhin die Netzwerkarbeit im Bezirk Chorweiler.

Die Analyse und Sondierung eines Folgebezirkes und daran unmittelbar anschließende Aufbauarbeit wird ab September 2024 aufgenommen, da zuvor die personellen Ressourcen im Rahmen der UEFA EURO 2024 gebunden sind.

Sport in Metropolen und seine Netzwerke "Sport und Bewegung" schaffen seit 2007 in ausgewählten Bezirken vielfältige Synergien für den Sport. Dadurch soll der Bevölkerung ein qualitativ und quantitativ besseres Sportangebot ermöglicht werden. Damit dies gelingen kann, werden Potenziale im Bezirk erkannt, gefördert und ausgebaut. Elementar ist in diesem Zusammenhang die Förderung des vereinsorientierten Sports. In Kooperation mit Schulen, sozialen Einrichtungen, Kindertagesstätten, Seniorennetzwerken und weiteren Institutionen werden neue attraktive Sport- und Bewegungsangebote geschaffen.

Zum Ende der Arbeitsperiode in Kalk kristallisiert sich heraus, dass der geplante Zeitraum zum Aufbau einer selbsttragenden und nachhaltigen Netzwerksituation und -struktur im Bezirk Kalk noch nicht ausreichend ist. Ein Grund liegt in dem bedingt durch die Corona-Pandemie entstandenen Stillstand, in dem die Anfang 2020 geplanten, guten Ansätze der Sportnetzwerkarbeit nicht weitergeführt oder ausgebaut werden konnten. Ein weiterer Grund ist eine hohe Personalfuktuation bei *Sport in Metropolen* in Kalk, die eine kontinuierliche Begleitung dieses Arbeitsbereiches erschwert haben.

Seit 2015 hat *Sport in Metropolen* mit dem Netzwerk „Sport und Bewegung Kalk“ im gesamten Bezirk sehr erfolgreich Sportprojekte und Sportangebote für die verschiedenen Zielgruppen initiiert und unterstützt. Es hat sich ein enger Austausch mit den Akteuren vor Ort ergeben, sei es im Rahmen von Arbeitskreisen oder durch die Teilnahme bei verschiedenen Gremien und Konferenzen. Dies ermöglicht gemeinsam konzipierte Angebote, die sich am tatsächlichen Bedarf orientierten und somit zur Weiterentwicklung der Sport- und Bewegungsstruktur in Kalk beitragen.

Als Beispiel für die Arbeit von *Sport in Metropolen* in Kalk ist der Sportaktionstag „Kalk in Bewegung“ zu nennen, der 2019 zum ersten Mal dezentral durchgeführt wurde und im Jahr 2020 ins KalkFest integriert werden sollte, um den Sportvereinen in Kalk eine gute Plattform zu bieten, sich den Kalker\*innen zu präsentieren. Dieses Vorhaben ist leider aufgrund der Corona-Pandemie ausgefallen.

Der dringende Handlungsbedarf für die Fortführung der Netzwerkarbeit von *Sport in Metropolen* wird

durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie aktuell noch verstärkt. Die letzten zwei Jahre haben gezeigt, dass der Sport wie auch alle anderen gesellschaftlichen Bereiche massiv unter der derzeitigen Situation leidet. Mit den sukzessiven Lockerungen müssen nunmehr vermehrt Wege und Möglichkeiten angeboten werden, um die Rückkehr zur Normalität, gerade auch im Bereich von Sport und Bewegung, zu ermöglichen. Hier gilt es Aufbauarbeit zu leisten, einerseits für die Sportvereine, andererseits aber auch für Menschen, die sich die Mitgliedschaft im Sportverein nicht leisten können. Es zeigt sich, dass gerade die Bewohner\*innen in einem Sozialraum enorm unter der Pandemie leiden. Hier muss der Sport als Werkzeug dienen, um ein soziales Gefüge wieder aufzubauen und die Menschen herauszulocken und zu Bewegung und Aktivität zu motivieren.

Hier kann *Sport in Metropolen* unterstützen, nicht nur durch Fördergelder, sondern auch durch Initiativen und Know-How, im analogen Bereich vor Ort oder auch im digitalen Bereich, nah an den Sportvereinen und Institutionen, aber auch nah am Bürger. Auch das Netzwerk „Sport und Bewegung“ ist in Zeiten wie diesen von besonderer Bedeutung, da so die Kräfte für den Sport gebündelt und zielgerichtet eingesetzt werden können.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass neben der erforderlichen Unterstützung bei den Vernetzungs- und Angebotsprozessen die Verlängerung von *Sport in Metropolen* im Stadtbezirk Kalk die dringend erforderliche zeitliche Dimension schafft, um den Aufbau einer personellen und strukturellen Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

### **Ergänzende Stellungnahme Bürgeramtsleitung und Sozialraumkoordinator\*innen**

Aus Sicht der Sozialraumkoordinationen Kalk, Humboldt/Gremberg, Ostheim/Neubrück, Höhenberg/Vingst und dem Bürgeramt Kalk wurde die Verlängerung des Projektes *Sport in Metropolen* als zwingend erforderlich bewertet.

Das Ziel, selbsttragende Netzwerke zu installieren, die auch über den Projektzeitraum hinaus aktiv sind, konnte bisher nicht erreicht werden. Mit einer Beendigung dieses Projektes besteht die Gefahr, dass gute und für den Bezirk immens wichtige Ansätze leerlaufen. Insbesondere durch die Auswirkungen der Pandemie auf die in den vier Sozialräumen lebenden Menschen, ist das Projekt notwendiger denn je.

Im Einzelnen:

Die Ziele des Projektes, vor allem beständige, tragfähige Netzwerkstrukturen mit verschiedenen Akteuren, die sich dem Thema Sport widmen, aufzubauen, konnten noch nicht erreicht werden. Gründe hierfür sind neben der Pandemie, dass die Projektumsetzung von Beginn an durch mehrfache Wechsel im Aufgabengebiet einhergehend mit längeren Stellenvakanzen geprägt war. Anfängliche Strukturen brachen wieder weg und mussten neu belebt werden. Mitten in der Pandemiezeit übernahm der sehr engagierte jetzige Stelleninhaber die Aufgabe. Er hatte somit das nicht lösbare Problem, dass die Netzwerke nicht reaktiviert werden und nur sehr bedingt vernetzte Sport- und Bewegungsangebote geplant werden konnten. Es ist ihm dennoch gelungen, stadtteilübergreifende Aktionen anzustoßen.

An dem Aktionstag „Kalk in Bewegung“ 2019 konnten aus terminlichen Gründen einige Stadtteile nicht teilnehmen, so dass alle auf eine Neuauflage im Folgejahr gehofft hatten. Dieser Aktionstag sollte dringend ausgebaut, der jeweiligen Lage angepasst und verstetigt werden. Gerade solche wiederkehrenden Aktionstage fördern den Austausch und die Festigung einer vor allem durch Ehrenamtliche getragenen Struktur.

*Sport in Metropolen* passt heute mehr denn je als präventives Projekt zu den derzeit bestehenden Bedarfen und bringt die erforderliche sportwissenschaftliche Fachlichkeit mit. Die Projekte werden in Kooperation mit pädagogischer Fachlichkeit und den Akteuren, die die Bedarfe im Sozialraum kennen, entwickelt. Der Lebenslagenbericht und der Kinder- und Jugendgesundheitsbericht legen dar, wie hoch die Bedarfe an Projekten und Initiativen zur Verbesserung der Kinder- und Jugendgesundheit in den Sozialraumgebieten insbesondere im Bezirk Kalk sind (Lebenslagenbericht Seite 59ff).

Es ist zudem bekannt, dass die Pandemie Menschen unterschiedlich hoch belastet. Menschen, die von prekären Lebenslagen betroffen sind, haben besonders schwer unter der Pandemie und den

Pandemie-bedingten Einschränkungen gelitten und noch zu leiden. Viele Familien sind von mehreren Problemen gleichzeitig belastet, Wegfall eines Einkommens, hohe Mietbelastungen, enge Wohnverhältnisse. Sie haben keine finanziellen Ressourcen, die Einschränkungen der Pandemie durch Ausflüge in die Umgebung zu kompensieren. Familien in prekären Lebensverhältnissen haben gleichzeitig weniger Bewältigungsstrategien und Resilienzen, um die Krise psychisch und emotional zu bewältigen. Sie haben in allen Altersgruppen ein erhöhtes Risiko zu erkranken, das durch die Pandemie verstärkt wurde und wird. Die Stadt hat es sich aktuell zur Aufgabe gemacht, die Kinder- und Jugendgesundheit in den Sozialraumgebieten zu verbessern. Bewegung fördert das seelische Wohlbefinden und die psychische Gesundheit von Kindern und Erwachsenen. Welche Bedeutung Bewegungsangebote hinsichtlich der Vorbeugung von Übergewicht und chronischen Erkrankungen haben, ist hinlänglich bekannt.

Durch die Pandemie verlieren zudem mehr und mehr Vereine ihre Mitglieder. *Sport in Metropolen* kann in Kooperation mit anderen Netzwerkpartner\*innen als wichtige Schnittstelle dienen, um ein strukturelles Problem zukünftig abzufedern.

Zudem bietet u.a. die Eröffnung des Grünzugs Westerwaldstraße im letzten Sommer in den nächsten Jahren eine neue Fläche mit breit gefächerten Sport- und Bewegungsangebot. Hier bieten sich gute Möglichkeiten, die bereits vorhandenen Netzwerkstrukturen zwischen SRK Humboldt-Gremberg und *Sport in Metropolen* weiter auszubauen und zu verfestigen - und idealerweise neue Sportgruppierungen zu aktivieren, die sich langfristig selbstständig um einzelne Teilbereiche des Grünzugs "kümern", diesen aktiv nutzen und zugleich auf einen sorgfältigen Umgang achten.

**Gez. Voigtsberger**